

Völlig überraschend total abgesifft - von megasiffer - September 2003 - Teil 2
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - September 2023

Ich weiß nicht wie und wann, jedenfalls morgens fand ich mich total eingesaut in einem Bett wieder. Zuerst fuhr mir der Schrecken in die Glieder, wie war ich nach Hause gekommen, in meinem Zustand! Sollte ich tatsächlich noch eingepisst, vollgeschissen und sturzbesoffen nach Hause gefahren sein?! Als ich so an mir runter guckte, sah ich wie ich aussah, ein Schwein war gegen mich ein Goldstück! Eingeschissen, verpisst lag ich in einem ehemals blütenweißen Oberhemd und einem teuren und jetzt total ruinierten Anzug in meiner eigenen Pisse. Ich hab mich im Schlaf voll eingepißt und das im Bett schlafend! Zu meinem Entsetzen musste ich feststellen, dass ich nachts auch noch gekotzt haben musste. Die Kotze klebte mir noch feucht und bröckelig am Kinn und offensichtlich hatte ich mich drin gewälzt. Ich musste doch zur Arbeit!!! Oh, Scheiße, wie sollte ich das nur schaffen. Und wo war ich eigentlich. Bevor ich mir richtig darüber klar wurde wo ich eigentlich war; ging die Zimmertür auf und Nick trat breitbeinig vor mir! Ich habe ihn gleich an seiner bestialisch stinkenden, und damit umso geiler aussehenden, vor Dreck und Schmiere nur so stehenden 501 gleich erkannt! Wie hält die Hose nur auf dem Körper. Aus einem Loch in der Buxe in Sacknähe ragte seine fette Eichel! Außerdem hat er wohl seine verschissenen Gummistiefel über Nacht nicht ausgezogen. Sicher nicht, weil ich war ja auch noch angezogen in voller Montur. Sogar die vollgeschissenen Waders hatte ich noch an!

Diese Drecksäue haben mich einfach so in die Kiste geworfen!!! Aber, was rede ich da, die und Drecksäue!! Ich war ja auch so wie ich war in die Falle gegangen und die Vorstellung machte schon wieder rattig wie eine Sau, besonders, weil ich mich vollkommen unbemerkt eingenässt habe! So voll war ich noch nie, dass ich das nicht bemerkt habe. - "Morn Aller" sagte er und grinste dabei dreckig, und setzte sich schon wieder ne Bierflasche ans Maul! "Alles senkrecht, wie ich sehe!" und deutet dabei auf meine Latte, die aus meiner offenen Hose herausragt. Mit diesen Worten stieg er in seinen bis zur Oberkante mit Kuhscheiße beschmierten Gummistiefeln aufs Bett und pflanzte sich mit den Drecksdingern links und rechts neben meinen Kopf auf. Geil, der Geruch aus alter und frischer Kuhscheiße, der mir sofort in die Nase stieg! Mein Pisser ließ schlagartig wieder ordentlich Vorwische raus. Als ich nun mit der Zunge an einem Stiefel lecken wollte, schoss mir plötzlich seine frische, dickgelbe Pisse in mein Maul! Zum Glück für ihn, dass sein Pisser aus dem Loch in der Jeans raushing, sonst hätte er sich noch in die Hose gepißt. Aber das hat er sich sowieso, so nass tiefend wie die Jeans war. Der muß sich genauso wie ich in der Nacht eingepißt haben. Was man halt so macht, wenn man voll zu gedröhnt, wie wir es gestern waren und noch teilweise sind. - Ich konnte gar nicht so schnell das Maul zukriegen, wie er mich auffüllte und somit lief mir seine heiße Morgenbrühe über das Kinn und den Hals! Er leitete den Strahl so, dass ich innerhalb kürzester Zeit total eingepisst war und voll in seiner Pisse lag! Das machte mich richtig geil, in Pisse baden, ist nun mal mein Traum. Aufgeweicht von seiner herben, dunkelgelben und saugeil stinkenden Morgenpisse, die alleine schon meinen Pisser zum jucken brachte, lag ich in einer Brühe aus Kuhscheiße, eigener Kotze, Bier und Pisse! Und es roch, als läge ich in einer Kloake. Wenigstens war so die Kotze vom Gesicht abgespült worden... - Er stieg vom Bett runter als der letzte Tropfen aus seinem Riemen abgeschüttelt war (glich schon mehr einem wichsen) und grinste mich noch dreckiger als vorher an! „Komm frühstücken, Alter“ sagte er zu mir und da erst wurde mir klar, ich bin immer noch auf dem Bauernhof zusammen mit den beiden dreckigen, geilen Mistböcken!

Am Frühstückstisch begrüßte mich Lucky, breitbeinig in seiner von Pisse tiefenden, verpissten, sicher noch nie gewaschenen knappen Calvin Klein Unterhose, ner abgewrackten Jeansweste,

die nur so vor Siff stand und ranzigen Waders an den Füßen. Ich wusste nicht, wer von den beiden Drecksäuen mehr stank. Nick, dessen 501 sicher jeden tropfen Pisse im Umkreis von 100 km aufzufangen hatte, die vor lauter Wixflecken, Dreck und Kuhscheiße schon hart wie nen Brett sein musste; oder Lucky, in seiner würzig stinkenden Unterhose, (voll gepißt und auch vollgeschissen, nach dem braunen Fleck am Arsch zu urteilen) Siffkutte und den vollgeschissenen Waders, die bei jeder Bewegung vor Dreck und Kuhscheiße quatschten, sowie einem Pisser, dessen Nille deutlich drei Meilen gegen den Wind zu riechen war. Wie an der Fischtheke der Nordsee. Waschen taten sie sich sowieso nie oder nur selten und besonders nach ihren beiden Stinkekolben zu urteilen ist wixsen sicher die wichtigste Beschäftigung... nur eben nicht danach sauber waschen! rattengoil!!! Aber viel besser sah ich ja auch nicht aus, bedenkt man, dass ich am Tag zuvor in einem teuren Oberhemd und einem noch teureren Anzug das Haus verlassen hatte. (nur meinen verwichsten Schwanz, den kommen andere ja sonst nie zu sehen, geschweige zu lecken und schnüffeln) So luden mich die beiden Schweine also zum Frühstück ein! Aber was rede ich Frühstück!! Das einzige was aufm Küchentisch stand, war ein Kasten Pils und ein paar Brötchen mit fetten Speck und Käse drauf, und Bratkartoffeln. - Plopp, schon war die Flasche auf und man füllte mir mein erstes Pils in den Hals! Und das morgens um halb acht. "PRRRROST" schallte es mir entgegen. "Auf ein langes, dreckiges, verpisstes, geiles Siffwochenende! Heut is er ss Samstach, Aller!" Also ich war schon wieder so rallich, dass mir das jetzt voll egal war. Ich zog mir die nächste Flasche aus dem Kasten, und schnippte mit dem Feuerzeug den Kronkorken in die Küche. Das Bier muss noch ziemlich warm gewesen sein, denn es schäumte sofort aus dem Flaschenhals, ich nutzte die Gelegenheit meine beiden Siffsäue einzusprühen, dann trank ich den Rest in einem Zug ab und war sofort wieder auf der richtigen Basis. Danach mampften wir die alten trocknen Brötchen weg...

"Ey Junx, lasd mich ma ebn telefonieren, ich mach heud blau un wir machen durch". Nick zeigte auf ein Telefon, das auf der Arbeitsplatte stand. Zwischen den ungespülten Tellern und Töpfen der letzten Wochen, stand ein voll verklebtes, uraltes beiges Telefon dessen Hörer bestimmt die letzten 15 Jahre vor Siff schon an der Gabel klebte. Allein das machte mich wieder hart. Ich meldete mich in der Firma ab und damit waren jetzt mindestens 48 Stunden Outtime angesagt. Ich konnte es nicht lassen mit meiner Zunge den Siff vom Hörer zu lecken, bevor ich ihn wieder auf die Gabel warf. Ich dachte nur annähernd dran, was da alles drauf war Essensreste, Schmieröl, Schweiß, Kuhscheiße, uralte Wixe und Nillenkäse. Und, sowie ich die beiden schon jetzt kannte, hat sicher nicht nur einer von denen telefoniert... Ich leckte den Hörer fast sauber, als ich plötzlich von hinten Lucky bemerkte, wie er mir die Hose vom Arsch riss und das Jackett von den Schultern streifte. "Du Sau krisst jez ers ma richtiche Klamotten, dein Juppischeiss kanne hier nicht mehr anzin" - "Gern" sagte ich und harrte der Dinge die jetzt kamen. Dazu nahm ich das zweite Pils und tat einen tiefen Rölpsen durch die Küche. "Goil, kann er gut" sagte Nick und suchte im Nebenzimmer nach passenden Klamotten für mich. Ich traute mich einen Blick durch die Tür zu werfen. Ein Raum so 6x5m groß, nur ein Schrank und ein Bett drin, dafür war kein Fußboden zu sehen, denn überall wo man hinsah lagen nur Klamotten und Stiefel! Gummistiefel, Motocrosser, Bikerboots, Waders, uralte Sneaks Nicke, NB's, Chucks, völlig verschlissene Vans -Levis, Wranglers, die schon vor Dreck gar nicht mehr waagrecht lagen, sondern die Rundungen der Schenkel noch zeigten, obwohl sie auf den Boden geworfen wurden. Ne Motorradkombi, Lederjacken, Lederhosen und und und und... - Mittendrin lag die eine oder andere leere Flasche und auch Reste von Chipstüten, McD-Fressalien und schlicht Müll lagen einfach rum. Und ich in der all der Unordnung auch noch das Bett entdeckte, wurde mir klar, wie die beide hier so leben. Zum pissen verlassen die nie das Bett! Alles so vergilbt von der vielen Pisse, dass man von der ursprünglichen Farbe der Bettlaken nichts mehr erkennen konnte. In der Mitte, wie die beiden zusammen geschlafen hatte, in der letzten Nacht,

da stand eine Pfütze, als hätte man eine ganze Milchkanne ausgekippt. Aber da die Brühe Goldgelb war, konnte es nur ihre Pisse sein. Ich wurde hammerhart und stöhnte nur noch „heud Nacht penn ich hier!“ Nick wühlte während er den einen oder andren Zug an seiner Flasche nahm und zog eine Levis raus, die er sofort wieder wegwarf „scheiße, sicher zu klein.“ Ich beschloss ihm zu helfen und zog eine goile Wrangler aus dem Stapel. Ich wurde sofort hammerhart und triefte. Genau meine Größe! „Ey Nick, die passt! Die zieh ich an“, ich streifte meinen (Rest-sauberen) Anzug von mir, auch die Waders und wollte sie anziehen. „Echt Goil, dann hamma ja ne Hose! Jezn noch Shirt, dein Hemdchen kann ich nicht mehr sehen.“ Mit den Worten zog er ein ehemals weißes Kapuzenshirt in L aus dem Siffstapel, riß mir mein Hemd vom Leib - es war eh hin - warf mir das Shirt zu und rief rölpsend „passt!“

„Bevor du dir abar die Jeans anpullss, ziehste deine Unterhose entweder völlig aus oder tauschste gegen diesen Jock, Alter.“ Dabei hielt er einen Calvin-Jock hoch der dunkelgelb, hart, ausgebeult und für mich nur noch stockgoil war. „Echt“ stöhnte ich mit glasigen Augen und riss mir meine Unterhose vom Arsch, die ich einfach wahllos ins Zimmer warf. Ich pullte den Jock über, was meinen Harten vor Freude zucken ließ und zog die Wrangler überm Arsch. Shirt drüber und fertig dachte ich. Denkste! Nick wühlte die Stiefel und Sneaks durch „scheiße, irgendwo sind sie doch“ knurrte er. Plötzlich zog er triumphierend einen Socken aus den Cross-Stiefeln! Und Sekunden später den anderen aus dem Nachbarstiefel. Wadenhohe Fußballsox, mal lichtgrau, jetzt eher schwarzgelb, so durchdringend nach Fußschweiß und Pisse stinkend, dass ich es in einem halben Meter Entfernung wahrnahm! Er warf sie mir zu „Die noch!“ und ich zog - vor Geilheit den Rotz aus der Nase triefend und die Spucke aus dem Maul laufend - die Bocksteile über meine scheiße verschmierten Söckchen drüber. „Jetzt noch Stiefel oder Sneaks.“ - „such dir was aus... Proooosssd Aller, so gefälls uns besser ni wahr Lucky.“ Setzte seine Bierflasche wieder an, zog ab und warf sie leer einfach ins Zimmer. Ich wählte die völlig abgefahrenen Crosser und zog sie an. Mit geilen Schnallen, gut passend für mich, sie zu zumachen. Völlig Lehm und sicher auch Scheiße verschmiert die Teile. Lucky stand grinsend im Türrahmen und sah uns beiden Schweinen zu wie wir aufm Boden in den Klamotten wühlten. Er zog seinen völlig verschmierten Schwanz aus der Unterhose und fing einfach an uns beide zuzupissen. Seine dunkelgelbe Biermorgenspisse, die überhaupt nicht mehr abriss! Ich warf mich sofort ihm zu Füßen und fing mit meinen neuen Klamotten und dem Maul auf, was ging. Durfte mich aber mit Nick fast um den Saft prügeln, der wollte auch unbedingt möglichst viel abkriegen. Derweil ließ ich meine heiße goldgelbe Pisse laufen, damit die Klamotten erst mal wieder aufweichen und noch besser passen... - Nick merkte es, was ich da tat und massierte meine verpißte Schwanzbeule ab, das mir fast einer abging und er schiffte sich selber auch noch mal ordentlich in die Hose... Gerade, als es schon zu einer geilen Sauerei zu werden schien, meinte Lucky „Zieh dir noch eine von den gelben Jacken an, dann weiter frühstücken, und später gehts ans Werk, Männer, wir haben heute noch viel zu tun!“ Er kam zu uns ins Zimmer und wühlte auch in dem Kleiderhaufen, um sich eine vollkommen abgesiffte Lederhose über seinen total verpißten Jock zu pellen. Er wählte kniehohe, ungefütterte Noras nach denen er auch in den Klamotten tauchen musste.

Ich war gespannt was die Arbeit sein sollte - Ich, wo ich für richtige, schwere körperliche Arbeit gar nicht gebaut war und die auch nicht gewohnt war! Na ja, zart war ich ja nicht gerade, zupacken konnte ich auch und so wartete ich einfach was mir angeschafft wurde. Jetzt, nach der jetzt vierten Flasche Pils war ich gut in Fahrt und Lucky sagte zuerst „So Stadtsau, jezz gehma erst mal die Kühe tränken, nicht nur du hast Durst!“ Gingen wieder in den Stall und Lucky zeigte mir dort eine große Zinkbadewanne, die mit Wasser gefüllt war. Scheinbar mit Wasser. „Nimm den Eimer und gib jeder Kuh einen Eimer voll und dem Bullen gibste vier.“ - „Klaro“

sagte ich, „echte Bullen saufen immer das 4-fache wie Weiber“ griff mir an meine Klöten und grinste frech dabei. Als ich mich mit dem Gummieimer über die Wanne beugte, um herauszuschöpfen, packte mich Lucky und hielt mir den Kopf unter Wasser. Ich erschrak und soff natürlich Wasser. Als ich prustend wieder auftauchte sagte ich „ey schmeckt ja salzig.“ - „Absicht,“ sagte Lucky, „dann saufen sies lieber und haben auch noch ihren Salzbedarf für heute gedeckt.“ - „Na dann...“ sagte ich und tat was mir geheissen, allen einen, dem Bullen vier. Einfache Arbeit, dachte ich noch, als ich Lucky rufen höre „Nick hol den Traktor mitm Misthänger! Wir haben jetzt einen der uns den Misthaufen leerschipp!“ - „Goil, Aller, da wird ihm das Siffwasser im Arsch kochen, froit mich!“ gab er schadenfroh zurück. Ich dachte so schlimm wirds nicht werden. Aber es sollte noch viel schlimmer kommen! Also folgte ich Lucky in den Hof und wir gingen auf den Misthaufen zu. Logisch, dass ich mit den geilen Crossern keine Pfütze ausließ und ich machte mir einen Spaß daraus die beiden mit Dreck anzukicken. - Weiter im Teil 3